

Das vergangene Jahr war von einer Pandemie geprägt, die unsere Werte und Chancen durcheinanderbrachte. Es warf zweifellos einen Schatten auf die polnische Wirtschaft, Ökonomie und soziale Beziehungen. Aber hatten die Regierenden nicht ihren Anteil daran?

Also kaufte Minister Szumowski unsichtbare Beatmungsgeräte und Atemmasken ohne Zertifikate, und im Nationalstadion wurde ein provisorisches Krankenhaus für riesige Geldsummen eingerichtet, das leer steht, während Covid-Krankenhäuser aus allen Nähten platzen. Noch früher verschwendete Minister Sasin 70 Millionen ohne eine angemessene Rechtsgrundlage für Stimmzettel für Wahlen, die nicht abgehalten wurden. Weitere 2 Milliarden Zloty gingen an das Propaganda-Sprachrohr der Regierungspartei, d.h. öffentliches Fernsehen, das unter der PiS-Regierung mit Objektivismus und Unparteilichkeit längst abgeschlossen hat. Wir werden uns auch an das Jahr 2020 erinnern als die Zeit des rücksichtslosen Abbaus vom dritten Programm des polnischen Rundfunks. Es ist aber auch zum Beispiel der weitere Niedergang der Kinderpsychiatrie. All dies in einer Situation, in der die Regierung weitere Subventionen für die Investitionen des Redemptoristen Tadeusz Rydzyk bereitstellte und für sich eine Limousinenflotte kaufte als Belohnung für „harte Arbeit und Erfolge“. Es gab auch Geld für staatliche Jobs für die Verwandten und Bekannten der PiS-Politiker. Und die Staatsanwaltschaft befasste sich nicht mit Angelegenheiten, die für die Behörden unbequem waren, sondern gab grünes Licht für die Verfolgung friedlicher Demonstranten. Das Ministerium für nationale Bildung wurde einem homophoben Befürworter der körperlichen Bestrafung übergeben. Es wurden auch neue Regeln des Parlamentarismus eingeführt: Es stellte sich heraus, dass es möglich ist, so lange und so oft zu wählen, bis das Ergebnis für eine der Parteien zufriedenstellend ist.

Das ist uns alles bekannt. Was können wir also auf der Gewinnseite buchen?

Sicherlich das Erwachen der Gesellschaft, die zahlreich auf die Straßen ging, um für die Rechte der Frauen zu demonstrieren und gegen die verfassungswidrigen Urteile des Verfassungsgerichts protestierte. Und die bürgerschaftliche Aktivierung von Schülern und Studenten, die ihre Proteste gegen die Demontage der polnischen Bildung begonnen haben. Noch nie zuvor haben so viele junge Menschen auf politische Veränderungen in Polen reagiert.

Reicht es uns, um mit einem Vorrat an Energie und Vertrauen zum nächsten Jahr 2021 überzugehen, mit dem wir das öffentliche Interesse auf einem angemessenen Niveau halten können, um die verrückten Entscheidungen der Regierungspartei zu stoppen? Damit Lehrer entgegen den Empfehlungen des Ministeriums ehrlich mit Schülern über Abtreibung, Empfängnisverhütung und Sexualerziehung sprechen werden? Werden wir noch Lust haben, ein weiteres Jahr die Aktivitäten finanziell zu unterstützen, die dem Abbau polnischer Nachrichtenmedien widerstehen sollen? Wird sich das Abonnement für Netflix als wichtiger erweisen als das digitale Abonnement der Zeitung, die den Mut hat, die Handlungen der Regierungspartei zu kritisieren?

Das Jahr 2021 wird schwierig, weil es durch einen Kampf um die Aufrechterhaltung der Normalität in der Flut absurder Handlungen und Entscheidungen der Regierungspartei belastet sein wird. Aber es wird von außergewöhnlicher menschlicher Solidarität begleitet sein, welche die Pandemie nur gefestigt und verstärkt hat. Man darf also nicht die Hoffnung verlieren, sondern erst wieder mit organischer Arbeit und Wiederaufbau auf den Trümmern beginnen.